



## Nachrichten aus Kamachumu

Dezember 2016

Im Juli 2016 reisten die Programmkoordinatorin Catherine Hollinger und Sarah Kreis von *terre des hommes Schweiz* (tdh) nach Tansania und überprüften zusammen mit dem lokalen tdh-Projekt Koordinator Costantine Nyambajo u.a. auch unser Projekt in Kamachumu.

Aus ihrem Bericht geben wir hier zusammenfassend einige ihrer Eindrücke wider.

Zusammen mit Modesta Mwoshesi, Vorsitzende (chair person) der Frauenorganisation MUVIMAWAKA, weiteren Vertreterinnen sowie Joseph Misigalo, Projektmanager, besuchten sie zwei DCC<sup>1</sup>.



(Bild: Sarah Kreis, *terre des hommes Schweiz*)

### Ein DCC in Kamachumu

„Wir werden von den Kindern fröhlich begrüsst. Sie sind täglich von 8 bis 12 Uhr anwesend und werden von einer Lehrerin betreut, welche seit fünf Jahren hier arbeitet.

Die Kinder zeigen uns auf, dass sie bereits zählen können, und sie schreiben die Zahlen mit Kreide auf den Boden.

Im anschliessenden Gespräch tauschen wir uns über die Entwicklung des DCC aus. Wir erkennen gute Fortschritte und alle Beteiligten sind sehr zufrieden. Von den insgesamt 44

Kindern, die hier betreut werden, sind heute 37 anwesend. Bei den Eltern von allen abwesenden Kindern wird nachgefragt, ob das Kind krank sei oder aus welchem andern Grund es nicht kommen konnte.“



(Bild: Sarah Kreis, *terre des hommes Schweiz*)

Insgesamt war Frau Hollinger beeindruckt, wie engagiert sich alle Erwachsenen für ihre Sache einsetzen. Die Stimmung sei fröhlich und lebendig und der Umgang der Betreuerin (teacher) mit den Kindern herzlich und bestimmt. Dass die Absenzen kontrolliert werden, findet sie sehr sinnvoll.

Wie bei früheren Besuchen erstaunt es die Berichterstatteerin, dass schon so kleine Kinder Zahlen und Buchstaben sowie ein wenig Rechnen und Schreiben lernen müssen. Doch sie weiss: „...hier ist das aber das Wichtigste! Wer lesen und schreiben kann, hat einen grossen Vorteil und mehr Chancen im späteren Leben“.

### Das neue Day Care Centre in Abeyendezi

„Wir fahren ca. 45 Minuten, bis wir zum neuen DCC kommen.<sup>2</sup> Insgesamt werden hier 37 Kinder betreut, heute sind 32 Kinder da. Seit Mai 2016 sind sie im neuen Gebäude einquartiert. Zuvor wurde der DCC-Betrieb in einem

<sup>1</sup> DCC – Day Care Centre, vergleichbar mit unseren Kindertagesstätten

<sup>2</sup> Der Bau wurde durch *jambo!* ermöglicht



## Nachrichten aus Kamachumu

Dezember 2016

privaten Haus angeboten. Das Gebäude macht einen guten, ja hochwertigen Eindruck auf mich. Es ist solide gebaut und mit einem Wassertank und einer Küche versehen. Der Porridge kann deshalb vor Ort gekocht werden. Neben dem Bau steht eine Toilette mit zwei getrennten `Örtchen`. Das Bauland mitsamt grossem Umschwung wurde von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt.“



(Bild: Sarah Kreis, terre des hommes Schweiz)

Frau Hollinger war auch hier sehr beeindruckt vom Engagement der Beteiligten. Das methodische Arbeiten empfand sie als kindgerechter als in Kamachumu. Trotzdem ist sie der Meinung, die Kinder sollten mehr spielen können, auch ohne Anleitung.

Der folgende Bericht beruht auf einer Aufzeichnung von Joseph Misigalo, Projektmanager von MUVIMAWAKA.

### Munzir

Munzir ist 4 1/2 Jahre alt. Der kleine Bub besucht täglich das Milembe DCC in Kamachumu. Er und seine zwei Geschwister wohnen zusammen mit ihren Eltern in der Umgebung von Kamachumu.

Diese Kleinbauernfamilie pflanzt zur Selbstversorgung hauptsächlich Bohnen, Kartoffeln, Cassava (Maniok), Yams (ein Wurzelgemüse), Kürbis, Bananen, Kaffee und anderes an.

Nur einen kleinen Teil ihrer Ernte verkaufen sie auf dem Markt und erhalten so dringend benötigtes Geld für Kleider, Seife, Arznei, Werkzeuge und für Reparaturen am Haus.

Eine Bananenkrankheit und sehr tiefe Preise auf dem Markt erschweren das Leben der Familie sehr. Geschichtlich gesehen, gilt die Banane in dieser Gegend als Hauptnahrungsmittel und als wichtigste Erwerbsquelle.

Die Bananenkrankheit hat das Leben in Kamachumu wirtschaftlich und sozial verschlimmert.

Daheim muss Munzir helfen, z.B. Wasser holen (sein kleiner Kanister fasst etwa 3 Liter), Feuerholz sammeln, vor dem Haus wischen und zu den Ziegen schauen.

Munzir steht am Morgen um 7.30 Uhr auf. Auf die Frage, was er am liebsten macht, erwähnte er das Verweilen im DCC Milembe, wo er drinnen oder draussen zusammen mit den andern Kindern singen und spielen, zählen und seilspringen und die Nationalsprache<sup>3</sup> Kiswahili lernen kann.

Die tägliche Mahlzeit hier liebt er sehr, aber er versteht nicht, warum es immer den gleichen „Porridge“ gibt.



Munzir (Bild: Joseph Misigalo, MUVIMAWAKA)

<sup>3</sup> Die Kinder wachsen mit ihrem Stammedialekt auf